

Leistungsbeschreibung zum Vergabeverfahren

Dolmetscherdienstleistungen

Inhalt

1. Vorbemerkungen.....	2
2. Leistungsgegenstand (Kurzbeschreibung).....	2
3. Anforderungen.....	2
4. Schlüsselqualifikation	3
5. Laufzeit	3
6. Art der Dolmetscherleistung	3
7. Zeitfenster und Dauer der Einsätze.....	3
8. Umfang.....	4
9. Anforderung an die Qualifikation der einzusetzenden Dolmetscher*innen	4
10. Verschwiegenheit	5
11. Aufgabengebiete.....	5
12. Einsatzort.....	6
13. Benötigte Sprachen.....	6
14. Abwicklung.....	6
15. Abrechnung der Leistung.....	6

1. Vorbemerkungen

Das Jobcenter Dortmund betreut hilfebedürftige Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen finanziellen Mitteln sicherstellen können. In Dortmund haben sich in den vergangenen Jahren Zugewanderte, insbesondere Geflüchtete und Bürger*innen aus EU-Mitgliedstaaten niedergelassen, die noch nicht ausreichend über einen nachhaltigen Zugang zum regionalen Arbeitsmarkt verfügen. Seit November 2020 gibt es im Jobcenter Dortmund eigens zwei Teams, die sich aus vermittlerischer und leistungsrechtlicher Sicht mit der Zielgruppe der neuzugewanderten EU-Bürger*innen beschäftigen.

Die genannte Zielgruppe verfügt nicht über ausreichend deutsches Sprachvermögen, so dass eine Verständigung nur durch den Einsatz von Dolmetscher*innen zielführend ist. Zur Steigerung der Qualität der Beratungsdienstleistungen ist es daher notwendig, Dolmetscherdienste zur Verfügung zu stellen, die zum einen unsere Kund*innen im Gespräch kultursensibel unterstützen, zum anderen soll eine neutrale und vertrauensvolle Dolmetscherdienstleistung für beide Seiten ermöglicht werden und der Nutzung von, bezahlten oder nicht im Interesse der Kund*innen handelnden Strukturen, vorzubeugen.

2. Leistungsgegenstand (Kurzbeschreibung)

Gegenstand der Ausschreibung ist die Erbringung von Sprachdolmetscherdienstleistungen im Rahmen von Beratungen des Jobcenters Dortmunds für den Zeitraum von zunächst einem Jahr ab Beauftragung.

3. Anforderungen

Bei den Beratungen wird ein kultursensibles und transparentes Dolmetschen erwartet. Kenntnisse im Rechtsgebiet des SGB II sowie in Arbeitsmarktintegrationsprozessen werden vorausgesetzt. Neben der Dolmetscherfunktion gehört u.a. zu den Anforderungen, die Beratungsfachkräfte des Jobcenters in Gesprächen mit migrations-, länder- und kulturspezifischen Wissen zu unterstützen. Wichtig ist hierbei, vorhandenes Wissen über Versorgungs- und Rechtssystemen sowie über Werte und Normen in das Beratungssetting einfließen zu lassen. Die Dolmetschenden verfügen über Kenntnisse der lokalen Dortmunder Arbeitsmarktakeure wie z.B. über Anlaufstellen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

Es werden mindestens folgende Leistungen erwartet:

- Konsekutives dolmetschen der einzelnen Beratungsgespräche
- Übersetzung der dazugehörigen Dokumente im Verlauf oder Nachgang der Beratung (z.B. Kooperationsplan, Bewilligungsbescheid etc.).

Im Rahmen der Zusammenarbeit sind die übergeordneten Zielsetzungen des Jobcenter Dortmund zu beachten.

Die Dolmetschenden geben bei Bedarf ebenso Hilfestellungen beim Ausfüllen von Anträgen im SGB II. In diesen Fällen sollen, im Beisein der Kund*innen, die Antragsvordrucke

übersetzt und Hilfestellungen beim Ausfüllen gegeben werden. Eine rechtliche Beratung ist nicht zulässig

4. Schlüsselqualifikation

Konsekutivdolmetschen in folgenden Konstellationen:

Arabisch* – Deutsch bzw. Deutsch – Arabisch*

Bulgarisch – Deutsch bzw. Deutsch – Bulgarisch

Rumänisch – Deutsch bzw. Deutsch – Rumänisch

Polnisch – Deutsch bzw. Deutsch – Polnisch

Spanisch – Deutsch bzw. Deutsch - Spanisch

*Schwerpunkt Marokkanisch sprechende Zugewanderte

Spezifische Kenntnis von Verwaltungs-, Leistungsrechtlichem SGB II- und Arbeitsmarktvokabular. Erfahrung in der Begleitung von Kund*innen des Jobcenters. Erfahrungen in den o.g. Anforderungen bei Behördengängen

5. Laufzeit

Die Vertragslaufzeit beträgt ein Jahr ab dem 01.08.2026 mit der Option auf ein Jahr Verlängerung bis dann zum 31.07.2028.

6. Art der Dolmetscherleistung

Konsekutivdolmetschen (zeitversetzte Übersetzung) von Gesprächen zwischen den Mitarbeiter*innen des Jobcenters und den vorsprechenden Kund*innen. Es wird vorausgesetzt, dass bei Bedarf auch schriftliche Ausgangstexte (des Jobcenters) (Formulare, Bescheide, Schreiben etc.) in die jeweilige Muttersprache übersetzt werden..

7. Zeitfenster und Dauer der Einsätze

Zeitfenster und Dauer der Einsätze

Die Leistungen sind während der Beratungen ausschließlich in Präsenz im Jobcenter zu erbringen. Die Einsätze sollen wie folgt erfolgen:

Mo. - Fr., 08:00 – 13:00 Uhr

Es ist eine dauernde Anwesenheit der Dolmetscher*innen in der Liegenschaft des Jobcenters erforderlich. Eine entsprechende individuelle Kontaktmöglichkeit in den Dienstleistungszeiten der Dolmetschenden zwecks kurzfristiger, bedarfsorientierter Anforderung ist vorzuhalten. Die Ausgestaltung obliegt dem Dienstleister.

8. Umfang

Der Umfang beträgt 25 Wochenstunden je Woche pro Fremdsprache. Es werden immer jeweils die fünf genannten Fremdsprachen Arabisch (Schwerpunkt Marokkanisch), Bulgarisch, Rumänisch, Polnisch und Spanisch benötigt. Die jeweiligen Einsätze in den Dienstzeiten sind je Sprachmittler*in taggenau statistisch zu erfassen, bereitzustellen um ggf. Bedarfsänderungen abzubilden.

Folgende Informationen sind gemäß beigefügtem Muster mindestens vorzuhalten.

Datum	Sprache: I	Sprache: II	Sprache: III	Sprache: IV	Sprache: V
TT.MM.JJJJ	Anzahl der Einsätze	Anzahl der Einsätze	Anzahl der Einsätze	Anzahl der Einsätze	Anzahl der Einsätze

Ein mögliches Beispiel:

Datum	Sprache: rumänisch	Sprache: bulgarisch	Sprache: arabisch	Sprache: polnisch	Sprache: spanisch
Bsp. 01.08.26	3	4	5	5	4

Anlassbezogen kann es zu einer zusätzlichen Inanspruchnahme für mögliche Veranstaltungen kommen. Die Bedarfe werden separat angezeigt und werden separat abgerechnet.

9. Anforderung an die Qualifikation der einzusetzenden Dolmetscher*innen

Bieter*innen, die im Rahmen dieses Verfahrens ein Angebot abgeben, müssen den Nachweis der persönlichen und fachlichen Eignung der Dolmetscher*innen erbringen.

Wird durch ein Unternehmen (Dolmetscherbüro o. ä.) ein Angebot abgegeben, so sind für alle Dolmetscher*innen die im Rahmen dieser Ausschreibung eingesetzt werden sollen, die Anforderungen an die Qualifikation zu erfüllen.

Beabsichtigt der/die Auftragnehmer*in, während der Vertragslaufzeit andere als die benannten Dolmetscher*innen einzusetzen, so ist dies nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers möglich. Voraussetzung ist, dass der/die Dolmetscher*innen über die geforderte persönliche und fachliche Eignung verfügt.

Die persönliche Eignung ist mit dem beigefügten Personalbogen nachzuweisen.

Die fachliche Eignung erfordert Sprachkenntnisse, mit denen der/die Auftragnehmer*in, in der Regel praktisch alles, was er hört oder liest, mühelos verstehen, sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen kann, sowohl in der deutschen als auch in der zu übersetzenden Sprache.

Das Niveau der Stufe C 1 des europäischen Referenzrahmens soll für alle oben genannten Übersetzungssprachen erfüllt werden.

Erforderlich ist die sprachensible Vermittlung der Rechtslage des SGB II, im Beratungs- und Vermittlungsgespräch. Eine Beratung ist nicht erlaubt.

Der/die Auftragnehmer*in hat die Qualifizierung seiner Dolmetscher*innen sicherzustellen.

Folgende Themen der Qualitätssicherung müssen dabei Berücksichtigung finden, wie z.B.:

- Fortbildung
- Supervision
- Vermittlung klarer Rollenverständnisse

10. Verschwiegenheit

Der/die Auftragnehmer*in und seine Mitarbeiter*innen sind verpflichtet, über, während der Dienstausbübung erworbene Kenntnisse, Verschwiegenheit zu wahren. Dies betrifft insbesondere Daten in Bezug auf Kund*innen des Auftraggebers.

Die Verschwiegenheitspflicht gilt auch über die Beendigung des Vertrages hinaus.

Sofern von der Verschwiegenheitspflicht eine Ausnahme gemacht werden muss, bedarf es der Zustimmung des Auftraggebers.

Die Verschwiegenheitspflicht gilt nicht in Bezug auf Aussagen, die im Rahmen der Verfolgung einer Straftat gemacht werden sollen. Die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz und insbesondere zum Sozialdatenschutz nach dem SGB X sind zu beachten.

11. Aufgabengebiete

Die Einsätze werden in der Arbeitsmarktberatung sowie der leistungsrechtlichen Beratung stattfinden.

12. Einsatzort

Die Einsätze erfolgen für die Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Rumänisch, Polnisch und Spanisch hauptsächlich im Jobcenter Dortmund, Schützenstr. 90-92 in 44147 Dortmund im Bereich EU.

Folgende weitere Arbeitsorte im Stadtgebiet Dortmund sind möglich:

Am Kaiserhain 1, 44139 Dortmund

Kampstr. 49, 44137 Dortmund

Königshof 1, 44147 Dortmund

Steinstr. 39, 44147 Dortmund

Südwall 5-9, 44137 Dortmund

Burgwall 12-14, 44135 Dortmund

13. Benötigte Sprachen

- Arabisch (Schwerpunkt Marokkanisch),
- Bulgarisch,
- Rumänisch,
- Polnisch und
- Spanisch.

14. Abwicklung

Die Einsatzpläne werden durch den/die Auftragnehmer*in per Mail am Donnerstag der Vorwoche zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Einsätze in den Dienstzeiten sind statistisch zu erfassen, um ggf. Bedarfsänderungen abzubilden.

15. Abrechnung der Leistung

Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Leistungserbringung schriftlich und kalendermonatlich. Die Rechnungsanschrift lautet Jobcenter Dortmund, Zentrale Dienste, Kampstr. 49, 44137 Dortmund.

Der Auftraggeber ist berechtigt, Rechnungen zu kürzen, wenn die vereinbarten Leistungen nicht ordnungsgemäß erbracht wurden.

Alle sonstigen Aufwendungen (z. B. Fahrt-, Porto-, Telefon-, Papier- und Verwaltungskosten, Schreibdienste, Parkgebühren usw.) sind mit den angegebenen Beträgen für Dolmetscherleistungen abgegolten.